

Kantonal Solothurnischer Bienenzüchter-Verband



Jahresbericht 2014

www.bienen-so.ch

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2014	S. 2
Vorwort „zum Nachdenken“	S. 3
Traktandenliste	S. 4
Vorstand, Honigobmann, Kassier, Webmaster, Rechnungsrevisoren, Ehrenmitglieder	S. 5 - 6
Verzeichnis der Vereinspräsidenten 2014	S. 7 - 8
Protokoll der 106. DV in Bettlach	S. 9 - 12
Jahresbericht des Präsidenten	S. 13 - 17
Jahresbericht Fachstelle Bienen	S. 18
Jahresbericht Honigobmann	S. 19
Imkerinnen / Imker und Bienenvölker 2014	S. 20
Die Vereine im Jahr 2014	S. 21 - 22
Tätigkeiten in den Sektionen 2014	S. 23 – 27
Veterinärdienst / Bieneninspektoren 2014	S. 28 – 29
Jahresberichte Bieneninspektoren	S. 30 - 41
Rechnung 2014 / Bilanz 2014 / Budget 2015	S. 42
Schlusswort	S. 43

Zum Nachdenken

Denke lieber an das,
was du hast,
als an das,
was dir fehlt!

Suche von den Dingen,
die du hast,
die besten aus und bedenke dann,
wie eifrig du nach ihnen gesucht haben würdest,
wenn du sie nicht hättest.

Mark Aure

107. Delegiertenversammlung

Freitag, den 24. April 2015, 20.00 Uhr

Restaurant Krone

Oberdorf 56

4712 Laupersdorf

- Traktanden**
- 01.1** Begrüssung der Gäste, Ehrenmitgliedern, Delegierten
 - 01.2** Totenehrung
 - 02.** Wahl der Stimmenzähler und Genehmigung der Traktandenliste
 - 03.** Mitteilungen
 - 04.** Protokoll der 106. Delegiertenversammlung vom 2.5.2014 in Bettlach
 - 05.** Berichterstattungen:
 - Kantonalpräsident
 - Fachstelle Bienen
 - Honigobmann
 - Bieneninspektoren
 - 06.** Rechnungsablage 2014
 - 07.** Revisorenbericht
 - 08.** Tätigkeitsprogramm
 - 10.01.2015 Weiterbildung der Betriebsberater VDRB Zollikofen
 - 28.01.2015 Rapport KT SO Bieneninspektoren Niederbuchsiten
 - 07.03.2015 Außerordentliche Fortbildung Bieneninspektoren Hochschulzentrum von Roll Bern
 - 06.06.2015 Kt. Imkertag mit VSWI Wallierhof Riedholz
 - 19.06.2015 Regioortrag Wallierhof Riedholz
 - 30.08.2015 Tag der offener Tür Wallierhof Riedholz
 - 25.11.2015 Regioortrag Wallierhof. Obstbau und Imkerei
 - 09.** Budget 2015
 - 10.** Ehrungen
 - 11.** Verschiedenes

Für die Delegiertenversammlung sind berechtigt:

1 - 50 = 1 Delegierte, 51 - 100 = 2 Delegierte, 101 - 150 = 3 Delegierte, u.s.w.

Der Vorstand des Kt. Solothurnischen Bienenzüchterverbandes würde sich freuen, möglichst viele Gäste, Delegierte und Ehrenmitglieder an der 107. Delegiertenversammlung begrüßen zu dürfen und heißen Sie in Laupersdorf alle recht herzlich willkommen.

Kantonal Solothurnischer Bienenzüchter-Verband 2014

Der Vorstand:

Präsident:	Tschumi	Max	4500	Solothurn
Kassierin:	Herren	Cornelia	4118	Rodersdorf
Aktuarin:	Regina	Meury	4204	Himmelried

Mitglieder:	Allemann	Martin	4712	Laupersdorf
	Amrein	Peter	4616	Kappel
	Borer	Michael	4204	Himmelried
	Born	Kathrin	4585	Gächliwil
	Berger	Roman	4625	Oberbuchsiten
	Cagnazzo	Sandra	4654	Lostorf
	Derendinger	Urs	2544	Bettlach
	Egger	Jakob	4582	Brügglen
	Marti	Franz	4143	Dornach
	Stebler	Michael	4204	Himmelried
	Strausak	Mathias	3380	Walliswil b. Np
	Von Burg	Andreas	4710	Balsthal

Fachstelle Bienen

Strub Marcel Bildungszentrum Wallierhof 4533 Riedholz
032 627 99 41 marcel.strub@vd.so.ch

Honigobmann

Henzi	Peter	Apfelseestrasse 5	4143	Dornach
061 701 48 58		mp.henzi@intergga.ch		

Kassierin

Herren	Cornelia	Bahnhofstrasse 5	4118	Rodersdorf
061 731 17 71		crhh@bluewin.ch		

Webmaster

Breiter	Bruno	Bergstrasse 1	4513	Langendorf
032 621 56 13		bbreiter@solnet.ch		

Neu ab 1.3.2015

Studer	David	Rainstrasse 8	4557	Horriwil
032 614 19 22		info@itstuder.ch		

Rechnungsrevisoren

Hausammann	Erich	Im Letten	4202	Duggingen
Bucheli	Eduard	General Guisanstr. 4a	4144	Arlesheim

Ehrenmitglieder

Altermatt	Othmar	Hellacker 590	4245	Kleinlützel
Brägger	Josef	Bergstrasse 13	4533	Riedholz
Hauri	Susanne	Hermesbühlstr. 4	4500	Solothurn
Tschumi	Max	Zeltnerweg 6	4500	Solothurn

Verzeichnis der Vereinspräsidenten 2014

1101	Solothurn und Wasseramt	Kathrin Born Hauptstrasse 11 4585 Gächliwil kathrin.born@bluewin.ch	079 312 09 19
1102	Grenchen und Umgebung	Urs Derendinger Allmendstrasse 3 2544 Bettlach urs.derendinger@udb.ch	032 645 36 94
1103	Niederamt	Sandra Cagnazzo Kaltstrasse 3 4654 Lostorf sandra.cagnazzo@ksa.ch	062 298 33 88
1104	Thierstein und Umgebung	Michael Stebler Talstrasse 394 4204 Himmelried mikestebler@gmx.net	061 411 03 93
1105	Dorneck	Franz Marti Blumenweg 5 4143 Dornach fmarti@bluewin.ch	061 701 66 34
1107	Olten	Peter Amrein Lischmatt 6 4616 Kappel amrein.peter@sunrise.ch	062 216 32 77

1108	Bucheggberg	Jakob Egger Hauptstrasse 18 4582 Brügglen eg.jakob@gmx.ch	032 661 13 93
1109	Gäu	Roman Berger Zünackerstrasse 525 4625 Oberbuchsiten info@gartenbau-berger.ch	062 393 19 19
1110	Neu- Falkenstein	ad. Interim Andreas von Burg Am Roggebächli 5 4710 Balsthal familievonburg@bluewin.ch	062 391 24 19
1111	Hinterthal	ad. Interim Martin Allemann Finigenweg 10 4712 Laupersdorf vsritti@bluewin.ch	062 391 05 61
1112	Mittel- Leberberg	Max Tschumi Zeltnerweg 6 4500 Solothurn max.tschumi@bluewin.ch	032 622 95 57
1113	Unter- Leberberg	Mathias Strausak Güschelstrasse 9 3380 Walliswil b. Niederbipp mathias.gisela@ggs.ch	032 631 07 73

Protokoll der 106. Delegiertenversammlung,
Freitag, 2. Mai 2014, 20.00 Uhr,
Klemenzsaal, Bettlach

Traktanden

1. Begrüssung der Gäste, Ehrenmitglieder und Delegierten
Totenehrung
2. Wahl der Stimmzähler und
Genehmigung der Traktandenliste
3. Mitteilungen
4. Protokoll der 105. Delegiertenversammlung vom 26. April 2013, Günsberg
5. Berichterstattungen
 - Kantonalpräsident
 - Honigobmann
 - Bieneninspektoren
6. Rechnungsablage 2013
7. Revisorenbericht
8. Tätigkeitsprogramm
 - 22.01.2014 Rapport Kt. SO Bieneninspektoren, Niederbuchsiten
 - 25.01.2014 Aus- u. Weiterbildung der Betriebsprüfer VDRB, Zollikofen
 - 01.02.2014 Aus- u. Weiterbildung Bieneninspektoren NWS, Rütli Zollikofen
 - 01.03.2014 Weiterbildung der Betriebsberater VDRB, Zollikofen
 - 07.06.2014 Kt. Imkertag mit dem VSWI Wallierhof Riedholz
 - 31.08.2014 Tag der offener Tür, Wallierhof Riedholz
 - 21.11.2014 Vortrag, Bienengesundheitsdienst, Wallierhof Riedholz
9. Budget 2014
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Kantonalpräsident Max Tschumi begrüsst alle recht herzlich zur 106. Delegiertenversammlung im Klemenzsaal in Bettlach und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Ganz besonders willkommen heisst er die Ehrenmitglieder Susanne Hauri, Josef Brägger und Othmar Altermatt sowie die neue Präsidentin des BZV Solothurn-Wasseramt Katrin Burn und den neuen Präsidenten des BZV Thierstein Michael Stebler.

Entschuldigt sind: Ständerat Roberto Zanetti, Doris Bürgi Veterinärdienst, Marcel Strub Fachstelle Bienen, Cornelia Herren Kassierin Kantonalverband.

Der Präsident bittet die Anwesenden mit einer Schweigeminute der Verstorbenen zu gedenken. Dies sind Walter Blaser, Willi Achermann, Ernst Emch, Franz Berger, Bruno Fürst, Kurt Schmid, Oskar Borner (Ehrenmitglied) und Kathrin Rieder (Präsidentin BZV Hinterthal).

2. Wahl der Stimmenzähler und Genehmigung der Traktandenliste

Als Stimmenzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Peter Henzi, Dornach.

Wahl des Tagespräsidenten: Othmar Altermatt, Kleinlützel.

Es sind 37 Delegierte anwesend. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

3. Mitteilungen

VDRB Delegiertenversammlung, 5.-6. April 2014, Weinfeld TG

VDRB Delegiertenversammlung, 18. April 2015, Altdorf UR

107. Delegiertenversammlung Kt. SO, 24. April 2015, BZV Neu Falkenstein

108. Delegiertenversammlung Kt. SO, 29. April 2016, BZV Thierstein

4. Protokoll der 105. Delegiertenversammlung vom 27. April 2013 in Günsberg

Das Protokoll wurde mit dem Jahresbericht 2013 versandt, mit Applaus genehmigt und dem Protokollführer Othmar Altermatt verdankt.

5. Berichterstattungen

Des Kantonalpräsidenten: Im Jahresbericht 2013, Seiten 13 bis 18, fasst der Präsident die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung der Imkerei zusammen. Er würdigt die Arbeit und den Einsatz der Imker. 2013 sei ein sehr erfolgreiches Honigjahr gewesen. Die Varroa Milbe und Insektizide wie Neonicotinoide waren aber auch im vergangenen Jahr eine Herausforderung für die Bienenzüchter. Erfreuliche Akzente setzten die Anlässe des Verbandes gemäss Jahresprogramm. Max Tschumi bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen, die sich für die Imkerei und den Verband eingesetzt haben. Der Tagespräsident Othmar Altermatt bedankt sich im Namen des Verbandes für den grossen Einsatz von Max Tschumi. Er habe die Fähigkeiten den

Verband mit sicherer Hand sachlich aber auch emotional zu führen. Der Bericht wird mit grossem Applaus genehmigt und verdankt.

Die Jahresberichte der Fachstelle Bienen, des Honigobmanns (im Jahresbericht S. 18 und 19), sowie der Bieneninspektoren (S. 29-39) werden ebenfalls mit Applaus verdankt. Der Präsident verweist darauf, dass in drei Gemeinden im Verbandsgebiet Sauerbrut aufgetreten sei. Er appelliert dafür, dass Verkäufe von Bienevölkern in andere Gemeinden, dem Bieneninspektor gemeldet werden, damit der Gesundheitszustand der Völker vorher überprüft werden könne.

6. Rechnungsablage 2013

Bis 2012 wurden 100 Exemplare des Jahresberichtes gedruckt. Im vergangenen Jahr 2013 wurde der Jahresbericht nur elektronisch versandt um Kosten von Fr. 900.- einzusparen. Durch den Wallierhof wurden 20 Exemplare kostenlos ausgedruckt für den Versandt an Behörden, etc.

Für das Jahr 2013 ist ein Defizit von 4'164.45 zu verzeichnen, da der Kanton erstmals keine Subvention an den Verband geleistet hat. Der Kanton hat jedoch die Kosten für die Wandertafeln übernommen. Max Tschumi informiert, dass die Anschaffung eines zweiten Satzes der Wandertafeln für Dorneck-Thierstein geplant sei. Deponiert werde dieser im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in Sissach. Die Subventionen seien gestrichen worden, da der Kanton Budgetkürzungen gemacht habe, aber auch weil die Fachstelle Bienen vom Kanton finanziert werde. Darum seien für das Jahr 2013 diverse Sparmassnahmen umgesetzt worden. Darunter fallen, der Verzicht auf den Druck des Jahresberichts (CHF 900), keine Beiträge an das Kurswesen, an den Kantonalen Imkertag und die Belegstationen, sowie die Streichung der Sitzungsgelder. Das Verbandsvermögen beträgt per 31.12.2013 CHF 30'878.

7. Revisorenbericht 2013

Peter Amrein verliest den Revisorenbericht und beantragt dem Vorstand Decharge zu erteilen. Die Anwesenden genehmigen die Rechnung einstimmig. Mit Applaus wird dem Kassier und den Revisoren gedankt.

8. Tätigkeitsprogramm

Der Präsident stellt wieder ein attraktives Programm vor.

22.01.2014 Rapport Kt. SO Bieneninspektoren, Niederbuchsiten

25.01.2014 Aus- u. Weiterbildung der Betriebsprüfer VDRB, Zollikofen

01.02.2014 Aus- u. Weiterbildung Bieneninspektoren Norwestschweiz, Rütli Zollikofen

01.03.2014 Weiterbildung der Betriebsberater VDRB, Zollikofen

07.06.2014 Kt. Imkertag mit dem VSWI Wallierhof Riedholz
(Gesundheitsmobil und Königinnenzucht)

31.08.2014 Tag der offener Tür, Wallierhof Riedholz

21.11.2014 Vortrag, Bienengesundheitsdienst, Wallierhof Riedholz

9. Budget 2014

Trotz dem Defizit empfiehlt der Vorstand die Höhe des Jahresbeitrages von CHF 5.- beizubehalten. Das Budget 2014 mit einem Defizit von CHF 462.- wird genehmigt.

10. Ehrungen

Der Präsident verabschiedet folgende Personen:

Vorstandsmitglied Markus Vogt, Präsident Solothurn-Wasseramt von 2002 – 2014

Vorstandsmitglied Othmar Altermatt, Präsident Thierstein von 1989 - 2014

11. Verschiedenes

- Vom 5. - 7. September finden die Solothurner Waldtag mit dem BZV Olten statt.
- Einen Grossen Dank an den BZV Grenchen für die perfekte Organisation der 106. DV des Kantonalverbandes und die herzliche Gastfreundschaft.
- Die 107. Delegiertenversammlung findet am 24. April 2015 statt. Gastgeber wird der BZV Neufalkenstein sein.
- Die Thaler und Neufalkensteiner werden im Jahr 2015 fusionieren.
- Max Tschumi präsentiert einen wunderbaren Vortrag für öffentliche Veranstaltungen. Er stellt diesen gerne den Mitgliedern zur Verfügung. Interessierte können diesen bei ihm via e-mail bestellen.

"Das Jahr 2013 liegt hinter uns und wir sind an Erfahrungen reicher geworden! Mit vollem Vertrauen – wie übrigens immer – steigen wir ins neue Bienenjahr 2014, in der Hoffnung, dass das Jahr uns wieder Honig und wenn möglich keine Bienenkrankheiten beschert."

Mit diesen abschliessenden Worten verabschiedet sich der Präsident und wünscht den Anwesenden eine gute Heimfahrt und ein erfolgreiches Honigjahr.

Die Aktuarin



Jahresbericht 2014

des Kt. Solothurnischen Bienenzüchterverbandes

Bienen üben einen grossen Zauber auf den Menschen aus. Aber auch wir sind – wie alle Imkerinnen und Imker - von den Bienen begeistert und verzaubert. Das allein genügt aber nicht. Natürlich geniessen wir Imkerinnen und Imker die Emotionen, den Duft, das Leben und das Summen von unseren Bienen. Aber die Bienen brauchen auch unsere verständige und kenntnisreiche Hilfe. Das beginnt schon früh bei der Suche nach einer Bienenwohnung, der sogenannten „Beute“. Diese muss sowohl den Bedürfnissen des Bienenvolkes als auch den Erfordernissen an ein einfaches und rationelles Arbeiten des Imkers gerecht werden. Sei es ein Zander-, Dadant-, Seebergmagazin im Freien oder ein Schweizerkasten in einem geschützten Bienenhaus. Denn gerade am Anfang der Imkerei, bevor man sich die ersten Bienenkästen anschafft, sollte man wissen, worauf es ankommt.

Bienen zählen weltweit zu dem wichtigsten Bestäubern. Bienen und andere Blütenbestäuber tragen wesentlich zum Erhalt der Artenvielfalt bei, denn sie sorgen für die Verbreitung und Befruchtung hunderttausender Pflanzen, auf die wiederum unzählige Tierarten als Nahrungsgrundlage angewiesen sind und diese somit die Samen der Pflanzen verbreiten. Die Biene ist die primäre Bestäuberin für über 80 Prozent aller landwirtschaftlichen Nutz- und Wildpflanzen. Daraus resultiert, dass die Biene nach Rind und Schwein das drittwichtigste Nutztier der Welt ist. Die Bienen bestäuben nicht nur, sondern sie sammeln einerseits Nektar, Honigtau und Pollen von Feld und Wald als Nahrung und Grundlage der Honigerzeugung, andererseits sichern sie durch Blütenbestäubung die Erträge zahlreicher Nutzpflanzen. Honigbienen werden vom Menschen seit Jahrtausenden als Haustiere gehalten. In neuerer Zeit können sie dank weitgehend kontrollierter Paarung mit zunehmendem Erfolg in Richtung Sanftmut, Widerstandsfähigkeit und Honigleistung auch züchterisch erreicht werden. Im Kanton Solothurn sind etwa 698 (2013/669) Imkerinnen und Imker des Vereins deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde (VDRB) organisiert, die rund 5466 (2013/4971) Bienenvölker halten.

Das grosse Schwärmen

Infolge des frühen Frühlings fanden die Bienen Nahrung im Überfluss. Weiden, Hasel, Krokusse sind schon vielerorts früh verblüht, danach folgten schon die Frühblüher, die Kirschen, Beerensträucher, Äpfel, Birnen, Löwenzahn und natürlich auch der Raps. Im Frühsommer verfügt ein Bienenvolk über den größten Bestand an Individuen im Jahreslauf. Dadurch sind viele Ammenbienen vorhanden, die Brut pflegen wollen, aber nicht mehr ausreichend Brut vorfinden. Dies ist beispielsweise bei einer zu eng werdenden Behausung der Fall. Wenn der Imker nicht reagiert, ist der Bienenschwarm vorprogrammiert. Die Bienen fangen dann an, bis zu etwa einem Dutzend spezielle Zellen, sogenannte Weiselzellen zu errichten. In den folgenden Tagen werden diese Zellen durch die Königin bestiftet. Die sich entwickelnden Larven werden ausschließlich mit einem speziellen, von den Ammenbienen erzeugten Futtersaft, dem Gelée Royale, ernährt und wachsen schnell heran, um am 16. Tag nach der Eiablage als neue Köni-

ginnen zu schlüpfen. In der Zwischenzeit hat die alte Königin mit dem Eierlegen (für die normale Bienenbrut) aufgehört und ist dadurch wieder schlank und flugfähig geworden, damit sie beim Schwärmen auch fliegen kann. Bevor die neue Königin im Bienenstock schlüpft, verlassen meist vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, Tausende von Bienen mit ihrer Königin in einer riesigen Wolke den Bienenstock. Sie sammeln sich später nahe dem Muttervolk an einer Stelle als Schwarmtraube, beispielsweise in Baumzweigen. Mit Hilfe einer Schwarmkiste fängt der Imker diesen Schwarm ein und nach zwei Tagen Kellerarrest wird das Volk in eine neue Wohnung einlogiert. Dieses Jahr hatte es bei vielen Imkern viele Schwärme gegeben. In der Stadt Solothurn musste ich dieses Jahr mehr als 20 Bienenschwärme, zum Teil mit der grossen Drehleiter der Feuerwehr der Stadt Solothurn, einfangen. Bei vielen Imkern hat die Schwärmerie ein Ausmass angenommen, dass sie bei so vielen Bienenschwärmen im Bienenhaus sämtliche leere Kästen füllen konnten oder keinen Platz mehr hatten und Schwärme verschenkten.

Vorankommen heisst weiterbilden

Die Aus- und Weiterbildung ist Bestandteil der Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Fachstelle Bienen des Kt. Solothurnischen Bienenzüchterverbandes. Um jedoch dem stark gewachsenen Bedarf besser gerecht zu werden, wurde hierfür im Jahr 2012 die Fachstelle Bienen im Bildungszentrum Wallierhof geschaffen. Hierzu zählen insbesondere die Erhaltung und Förderung der Bienenzucht, Aus- und Weiterbildung der Bienenzüchter, Bienengesundheit, Imkereitechnik, Bestäubungsleistung der Honigbienen, Honigqualität und Öffentlichkeitsarbeiten. Ziel ist es da her, die Eigeninitiative der Imkervereine anzuregen und gezielt zu unterstützen – als Hilfe zur Selbsthilfe. Dadurch soll mit vergleichbar geringem Aufwand eine hohe Breitenwirksamkeit mit nachhaltigem Nutzen erzielt werden. Schwerpunkte sind da her die Entwicklung und Erprobung von Lehrmaterial, die Aus- und Weiterbildung an Kursen und Tagungen und regionale Vorträge.

Varroa und jetzt noch der kleine Beutenkäfer

Ich hoffe, Sie und Ihre Bienenvölker sind gut ins neue Jahr gekommen. Zumindest starteten in fast allen Gebieten bereits in den ersten Januarwochen die Bienen zu Reinigungsflügen. Ob dies nun gut oder schlecht ist, wird sich noch zeigen. Jedenfalls konnte man schon gut erkennen, bei welchen die Bienenvölker alles normal wirkte und welche bereits Probleme hatten. Obwohl ich optimistisch war, dass wir dieses Jahr wenige Bienenverluste erleiden würden, höre ich in den Monaten Oktober-Dezember 2014 von Imkern mit Verlusten von 10 bis 30% (von einem Imker 100%). Anfangs Dezember sind bereits die ersten Meldungen eingetroffen, dass die Bienen bereits leergeflogen sind, das heisst, dass in den Bienenkasten volle Futterwaben vorhanden, aber keine Bienen mehr anwesend sind. Das klingt für viele Imkerinnen und Imker alarmierend, kommen doch wieder die grossen Bienenverluste im Winter 2012/2013 in Erinnerung. Überall treffen entsprechende Meldungen ein und man fragt sich, wo liegen die Gründe.

Rückwirkend wird klar, dass wir uns von den starken Bienenvölkern in den Monaten Juni/Juli blenden liessen. Trotz der unterschiedlichen Bienenstandorte und durch die geringen Trachtangebote waren auch noch sehr viele Altbienen vorhanden, wobei die Varroapopulation den Höhepunkt bereits im Monat Juni erreicht hatte. Wer gleich im Monat Juli/August - trotz hoher Temperatur - vorsichtig mit Ameisensäure behandelte, konnte das schlimmste verhindern. Aber durch die guten Trachtbedingungen und die hohen Temperaturen haben die meisten Imkerinnen und Imker die Arbeiten der Varroabekämpfung auf Ende des Monats August verlegt. Bedingt durch die kalten Tage Ende August sind vielerorts die Varroa- Behandlungen zu spät gemacht worden. Als jedoch Anzeichen auftraten, die eine Behandlung notwendig machten, traten bereits Krabber und verstümmelte Bienen auf! Wers dennoch unterliess etwas zu unternehmen, musste erleben, dass anfangs September fast nur noch verkrüppelte oder mindestens geschädigte Jungbienen schlüpften. Als schliesslich die Altbienen starben, brachen die Völker zusammen.

Nebst der Varroabekämpfung kommt nun eine neue Hiobsbotschaft aus Italien. Der kleine Beutenkäfer ist in Europa angekommen. Eine neue Herausforderung für die Imkerschaft. Die italienischen Behörden meldeten am 12.09.2014 den Fund vom Kleinen Beutenkäfern in Kalabrien, Süditalien. Betroffen war ein Bienenstand, der als "Falle" zu Überwachungszwecken in der Umgebung des Hafens von Gioia Tauro aufgestellt war. Am 18.09.2014 meldete Italien einen zweiten und am 24.09.2014 einen dritten Fall in 2 km respektive 1km Entfernung. Zur Abklärung des Ausbreitungsgebietes des Schädling werden nun von den italienischen Behörden Bienenstände im Umkreis von 100 km kontrolliert und betroffene Bienenvölker vernichtet. Die Übertragung auf gesunde Bienenvölker geschieht durch Ausschwärmen der adulten Käfer (bis 50 km weit). Eine Verbreitung ist auch möglich durch Paketbienen, durch uneinsichtige Imker, die Wanderimkerei oder den Tausch oder Transport von Imkereimaterial (Geräte, Wabenmaterial). Der Siegeszug des Käfers scheint also begonnen zu haben.

6. Juni 2014: Kt. Solothurnischer- und

VSWI- Imkertag im Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz

Bei schönem Wetter fand dieser Imkertag auf dem Wallierhof statt. Die Veranstaltung war in guter Zusammenarbeit des Kt. Solothurnischen Bienenzüchterverbandes mit dem Verband Schweizer Wanderimker unter idealen Voraussetzungen vorbereitet worden. Dieser Anlass war ein sehr grosser Erfolg. Die Interessierten 70 Imkerinnen und Imker sind in vier Gruppen aufgeteilt worden, die in diversen Räumen arbeiten konnten. Die vier Themen lauteten: Rassenmerkmale, Anatomie und Körperbau der Honigbiene (Referent B. Dainat), einfache Zuchtmethoden im CH-Kasten und im Magazin (Referenten M. Strub und M. Tschumi), Gesundheitsmobil im praktischen Einsatz (Bienengesundheitsdienst, Referent J. Glanzmann), über den Einsatz von Heil- und Futtermitteln, Bioziden und Chemikalien, (Referent C. Jäggi Swissmedic). Die Referenten verstanden es sehr gut, den Imkerinnen und Imkern die zum Teil sehr komplexen Themen praxisgerecht zu vermitteln.

31. August 2014: Wallierhoftag Riedholz

An diesem Sonntag fand wieder der traditionelle „Tag der offenen Tür“ des Bildungszentrums Wallierhof statt. Dieses Jahr lautete das Motto „so buure mir, so läbe mir“. Der Wallierhoftag war ein erfolgreicher und erfreulicher Anlass. Das Wetter war den ganzen Tag wechselhaft; alle fragten sich, kommt der Regen oder kommt er nicht. Doch das Glück war während der Ausstellung auf unserer Seite. Den Besuchern wie den Veranstaltern war der Tag ein angenehmer und kühler Herbsttag, doch am späten Nachmittag nach der Veranstaltung setzte der Regen doch noch ein.

Viele Familien mit ihren Kindern erfreuten sich an den vielseitigen Angeboten wie Kaffeestube, Festwirtschaft, Kinderspiele, Marktständen, Garten, Gutsbetrieb, Bienenstand, Kleintieren und div. Ausstellungen. Auf dem Lehrbienenstand konnten die Besucher wieder viel Wissenswertes über unsere Bienen erfahren. Der Kantonalsolothurnische Bienenzüchterverband zeigte den vielen Besuchern nebst den Bienen mit einer Königin im Schaukasten auch Wissenswertes über verschiedene Bienenprodukte. Auch wurde Blüten- und Waldhonig zum Verkauf angeboten. Mit einer kleinen Materialausstellung wurde den Besucherinnen und Besuchern viel Wissenswertes über die Bienen vermittelt. Direkt beim Lehrbienenstand konnten die Besucher zusammen mit Marcel Strub fünf verschiedene Bienenweide-Mischungen besichtigen. Bis zum Herbst soll sich zeigen, welche Saatmischung für die Bienen den grössten Nutzen bringt. Wenn die Aussaat zeitig im April erfolgt, blühen die Mischungen mit 30 bis 50 Pflanzenarten genau während der Trachtlücke von Juni bis in den Herbst. Der Erfolg und die vielen Kontakte zur Bevölkerung haben uns ermutigt, nächstes Jahr wieder eine Bienenausstellung zu organisieren.

19.9.-28.9.2014 Herbstmesse „HESO“ Solothurn

Die Herbstmesse in der Stadt Solothurn „HESO“ ist eine führende Publikumsmesse im Kanton Solothurn. Diese Ausstellung findet jährlich statt und verzeichnete in den letzten Jahren jeweils über hunderttausend Besucher. Grund: der Eintritt zur Ausstellung ist gratis.

Das Messegelände ist mit dem öffentlichen Verkehr bequem erreichbar und liegt vor den Toren zur malerischen Solothurner Altstadt. Tragende Säulen der HESO sind die rund 260 Aussteller aus Gewerbe, Industrie, Handel und Dienstleistungen. Dazu kommen eine jährlich neu konzipierte Sonderschau sowie täglich wechselnde Rahmenveranstaltungen. Die Messe ist damit eine ideale und attraktive Verkaufs-, Informations- und Begegnungsplattform.

Der Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband beteiligt sich dieses Jahr zum ersten Mal an dieser Ausstellung zusammen mit den Biobauern der Nordwestschweiz im Schanzengraben. Im grossen Zelt, wo sich die Wirtschaft und der Streichelzoo befinden, durften wir die Wandertafeln, diverses Bienenmaterial wie Bienenkasten, Magazin, Honigprodukte und ein lebendes Bienenvolk in einem speziellen Schweizerkasten mit Seitenwänden aus Glas präsentieren.

Damit das Bienenvolk auch während der Ausstellung fliegen kann, ist eine Flugnische die aus einem Zeltspalt ragte montiert worden.

Neben rennenden Säuli und den Akteuren des Streichelzoos fand auch eine Ausstellung über die Wildbienen statt. Erfreulich war das Interesse von vielen Jugendlichen aus Stadt und Land an der Bienenhaltung. Viele Besucherinnen und Besucher wurden informiert, wie der Einstieg in die Imkerei möglich wäre. An einen Start in die Imkerei ohne einen Grundkurs zu besuchen wurde abgeraten. Einmal mehr freuten wir uns am grossen Publikumsinteresse an der Imkerei und an den positiven Rückmeldungen, waren wir doch das erste Mal an einer grossen Herbstmesse „HESO“ dabei.

21. November 2014 Bienenfachvorträge im Bildungszentrum Wallierhof Riedholz

In Zusammenarbeit mit dem Bienengesundheitsdienst apiservice gmbh, dem Bildungszentrum Wallierhof, Fachstelle Bienen und dem Kt. Solothurnischen Bienenzüchterverband haben wir die Imkerinnen und Imker zu den Bienenfachvorträgen eingeladen. Dieser Anlass war ein sehr grosser Erfolg. Nach dem Vortrag vom Bienengesundheitsdienst (Referent J. Glanzmann) mit dem Thema „Bienengesundheitsdienst und ihre Aufgaben“ sind die Interessierten über 110 Imkerinnen und Imkern in vier Gruppen aufgeteilt worden, um in diversen Räumen zu arbeiten. Die vier Themen lauteten: Anwendung FAM-Dispenser im CH-Kasten (M. Tschumi), Anwendung Liebig-Dispenser im Magazin (J. Glanzmann), Anwendung Bannwabe im Bienenvolk (M. Strub), sowie Anwendung Aerosol (E. Di Lello). Zum Schluss der Veranstaltung orientierte M. Strub die Anwesenden über die neuen Erkenntnisse bei der Bekämpfung der Sauerbrut in den Gemeinden Allschwil, Binningen-Bottmingen und Oberwi BL, die im Monat August ausgebrochen ist.

Der grosse Aufmarsch der Imkerinnen und Imker an diesen Bienenfachvorträgen und der Kontakt zu den vielen Interessierten haben dem Organisations-Team den Mut gegeben, nächstes Jahr wieder eine Veranstaltung zu organisieren.

Schlusswort

Am verflossenen Jahr 2014 ist nichts mehr zu ändern, auch wenn das Jahr uns Imkerinnen und Imker nebst vielen Freuden auch Sorgen brachte. Zum Schluss habe ich die dankbare Aufgabe, Ihnen zu danken für das Interesse und die Teilnahme an unseren Aktivitäten. Nicht weniger möchte ich aber meinen Vorstandsmitgliedern, den Bieneninspektoren, den Beratern, den Betriebsprüfern und der ganzen Imkerschaft danken für die hilfsbereite und kooperative Zusammenarbeit.

Der Präsident

Max Tschumi



Jahresbericht der Fachstelle Bienen 2014

Das Bienenjahr 2014 kann man zu recht als eines der schwierigsten der letzten Jahre bezeichnen. Nach einem milden Winter haben praktisch alle Völker überlebt. Auch den schönen Frühling können wir noch zu den positiven Seiten des Jahres zählen. Je nach Situation kann man auch die vielen Schwärme als glücklichen Umstand erwähnen, denn wir wissen ja noch nicht, wie diese im nächsten Frühjahr erwachen. Danach muss ich jedoch eher die schwierigen Seiten des Bienenjahres ansprechen. Dazu zählt das schlechte Sommerwetter, eine schwierige Zuchtsaison, ein unterdurchschnittlicher Honigertrag und zuletzt noch die Anspruchsvolle Varroa-Bekämpfung. Der absolute Tiefpunkt bildet aber die epidemieartige Ausbreitung der Sauerbrut im Bezirk Arlesheim im Baselbiet. Das abschwefeln von über 150 Bienenvölkern brachte viel Arbeit und persönliches Leid der Betroffenen mit sich.

Die oben genannten Umstände prägten meine Arbeiten während des ganzen Jahres. An den Grundausbildungskursen musste wegen den Wetterverhältnissen oft improvisiert werden, oder die Themen konnten nicht zur geplanten Zeit behandelt werden. Auch praktische Arbeiten und Demonstrationen mussten teilweise bei Regen und bei kaltem Wetter durchgeführt werden. Die schwierigen Umstände bei der Bienenhaltung im Jahr 2014 kamen auch bei telefonischen und Einzelberatungen deutlich zum Vorschein. Stark zunehmend sind Anfragen, welche per Mail an mich gelangen, dabei ist nicht immer ersichtlich, ob es sich um Imkerinnen und Imker aus den drei Beratungskantonen handelt. Viele Imkerinnen und Imker waren verunsichert und suchten Rat, sie befürchteten Krankheiten und den Verlust ihrer Bienenvölker.

Mit den zusätzlichen Arbeiten bei der Seuchenbekämpfung lag die Arbeitsbelastung erneut weit über meinem 80%-Pensum. Auch im vergangenen Jahr mussten die Arbeiten wöchentlich neu priorisiert werden, dabei blieben oft auch nötige Büroarbeiten auf der Strecke. So konnte ich auch die Registrierung und Mutationen der Bienenstandorte im Kanton Solothurn nicht zeitnah behandeln und musste diese auf die Wintermonate verschieben. Erfreulich waren die zunehmenden Anfragen von regionalen Bienenzüchtervereinen, für Vorträge, Beratungen und Instruktionen. In vier Schulhäusern betreute ich je ein Schaukasten, damit verbunden war jeweils ein Besuch in der Klasse, wo bei einer Fragestunden die unermessliche Wissensgier der Kinder beantwortet werden konnte. Weiter wurden sechs Ferienpassveranstaltungen und etliche öffentliche Führungen am Lehrbienenstand durchgeführt. Am Wallierhof wurden zwei Grundkurse durchgeführt, im Baselbiet waren es einige Teileinsätze beim einem grossen Grundkurs mit 24 Teilnehmern.

Trotz der permanenten Überbelastung konnten die meisten Ziele erreicht werden. Die Beratung und Unterstützung von Imkerinnen und Imker war immer gewährleistet, auch den regionalen Vereinen und dem Imkerkader stand ich in zahlreichen Fällen helfend, aber auch mit Vorträgen zur Verfügung. Schön wäre es auch, die Öffentlichkeitsarbeit noch vermehrt anzubieten. Ich hoffe, im neuen Jahr auf bessere Wetterbedingungen, welche sicher auch die Bienengesundheit fördern wird. Den Imkerinnen und Imker wünsche ich weiterhin viel Freude bei den anspruchsvollen Aufgaben mit unseren wertvollen Bienen.

Marcel Strub
Leiter Fachstelle Bienen
Bildungszentrum Wallierhof
4533 Riedholz

im Januar 2015

Jahresbericht 2014 des Kant. Honigobmann

Im vergangenen Berichtsjahr wurde von den Betriebsprüfer, die alle vier Jahre wiederkehrenden Nachprüfungen der Siegelimker in ihren Gebieten durchgeführt.

Dieses Jahr wurden 22 Nachprüfungen oder Neuprüfungen d.h. Imker die neu Siegelimker wurden und die Bedingungen erfüllt haben, Gratulation. Zur Nachkontrolle sind noch 5 Imker ausstehend und müssen noch Bearbeitet werden, die Einladungen sind zum Teil schon erfolgt.

Daneben gibt es auch immer wieder ältere Imker die aus dem Programm aussteigen aber trotzdem Gut und Sauber weiterimkern, sie sind halt mit einzelnen Punkten der Checkliste nicht einverstanden.

Zur Zeit sind im ganzen Kanton Solothurn 122 Imker die im Siegelprogramm mitmachen und für gute Honigqualität einstehen.

Für die Betriebsprüfer ist das Ueberprüfen der Imkereien eine grosse Herausforderung und bedeutet viel Arbeit.

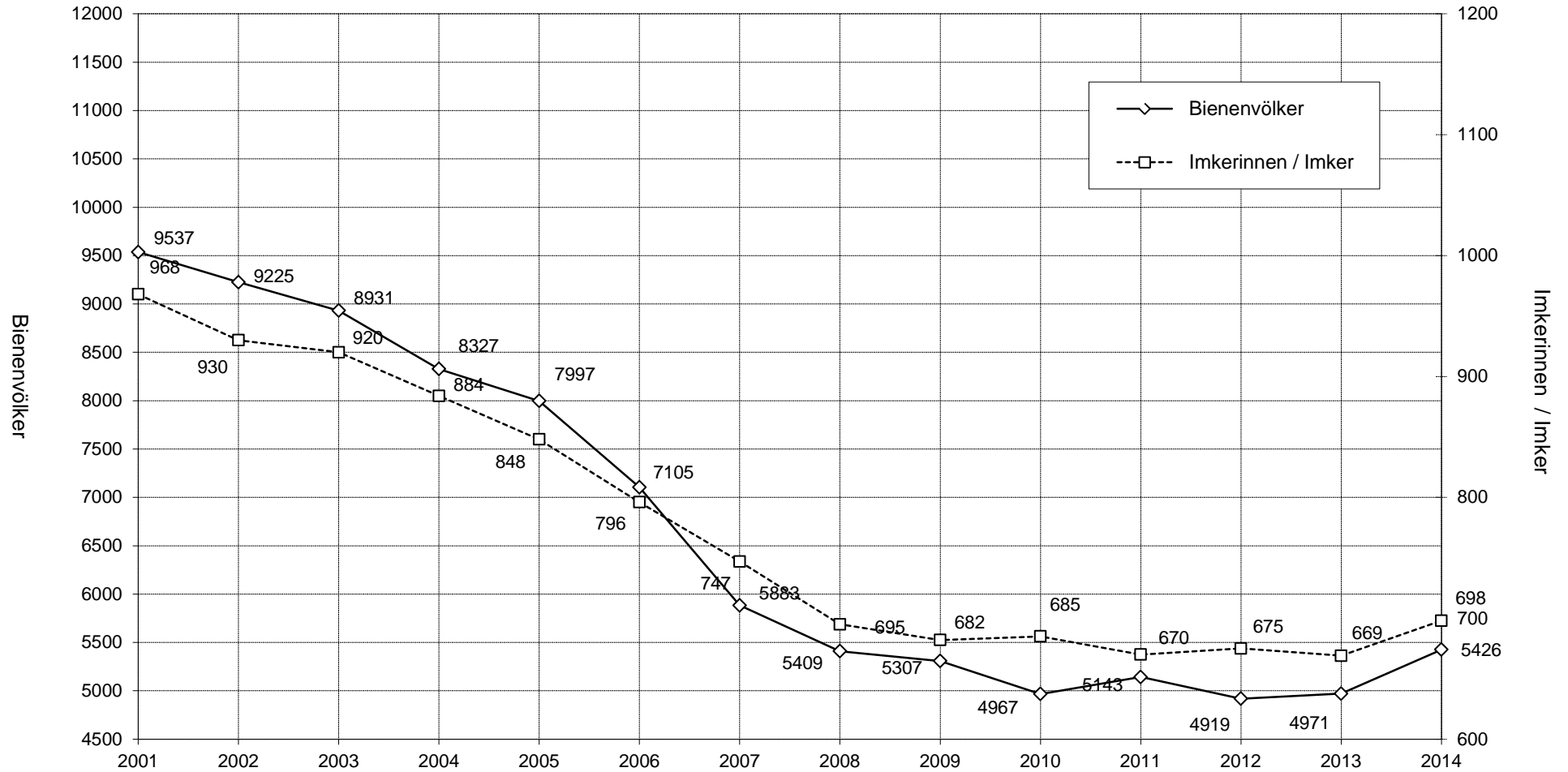
Ich danke den Betriebsprüfer der Sektionen für Ihre wertvolle Arbeit die sie Jahr für Jahr leisten für das Produkt Honig.

Ein Ziel wäre, noch mehr Imker für das Honig – Siegelprogramm zu gewinnen.

Dornach im Februar 2015

Peter Henzi

Imkerinnen / Imker und Bienenvölker des Kt. Solothurnischen Bienenzüchterverbandes



Die Vereine im Jahr 2014

	Verein	Sektionspräsident			Mitglieder	Bienenvölker
1101	Solothurn und Wasseramt	Kathrin Born 4584 Gächliwil kathrin.born@bluewin.ch	Hauptstrasse 11	2013	96 Mitglieder	535 Völker
			079 312 09 19	2014	102 Mitglieder	609 Völker
1102	Grenchen und Umgebung	Urs Derendinger 2544 Bettlach urs.derendinger@udb.ch	Allmendstrasse 3	2013	52 Mitglieder	204 Völker
			032 645 36 94	2014	50 Mitglieder	235 Völker
1103	Niederamt	Sandra Cagnazzo 4654 Lostorf sandra.cagnazzo@ksa.ch	Kaltstrasse 3	2013	66 Mitglieder	633 Völker
			062 298 33 88	2014	59 Mitglieder	747 Völker
1104	Thierstein und Umgebung	Michael Stebler 4204 Himmelried mikestebler@gmx.net	Talstrasse 394	2013	80 Mitglieder	792 Völker
			061 411 03 93	2014	79 Mitglieder	805 Völker
1105	Dorneck	Franz Marti 4143 Dornach frmarti@bluewin.ch	Blumenweg 5	2013	73 Mitglieder	347 Völker
			061 701 66 34	2014	81 Mitglieder	368 Völker
1107	Olten	Peter Amrein 4616 Kappel amrein.peter@sunrise.ch	Lischmatt 6	2013	40 Mitglieder	257 Völker
			062 216 32 77	2014	41 Mitglieder	261 Völker

1108	Bucheggberg	Jakob Egger 4582 Brüggen eg.jakob@gmx.ch	Hauptstrasse 18 032 661 13 93	2013	71 Mitglieder	552 Völker
				2014	67 Mitglieder	597 Völker
1109	Gäu	Roman Berger 4625 Oberbuchsiten info@gartenbau-berger.ch	Zünackerstrasse 525 062 393 19 19	2013	48 Mitglieder	355 Völker
				2014	48 Mitglieder	456 Völker
1110	Neu- Falkenstein	ad.i Andreas von Burg 4710 Balsthal familievonburg@bluewin.ch	Am Roggebächli 5 062 391 24 07	2013	32 Mitglieder	183 Völker
				2014	33 Mitglieder	183 Völker
1111	Hinterthal	ad.i Martin Allemann 4712 Laupersdorf vsritti@bluewin.ch	Finigenweg 10 062 391 05 61	2013	31 Mitglieder	223 Völker
				2014	55 Mitglieder	300 Völker
1112	Mittel- Leberberg	Max Tschumi 4500 Solothurn max.tschumi@bluewin.ch	Zeltnerweg 6 032 622 95 57	2013	69 Mitglieder	345 Völker
				2014	61 Mitglieder	382 Völker
1113	Unter- Leberberg	Mathias Strausak 3380 Walliswil b. Niederbipp mathias.gisela@ggs.ch	Güschelstrasse 9 032 631 07 73	2013	25 Mitglieder	240 Völker
				2014	26 Mitglieder	238 Völker
1201	Basel	Remigius Hunziker 4054 Basel	Rigistrasse 39 061 302 32 69	2013	Bienen im KT SO	54 Völker
				2014		52 Völker
1301	Arlesheim	Manuela Plattner 4116 Metzerlen	Burgstrasse 8 061 731 17 65	2013	Bienen im KT SO	227 Völker
				2014		209 Völker

Uebersicht von Kursen und Versammlungen in den Bienenvereinen 2014

Nr.	Sektionen	Kurse	Veranstaltungen
1100	Kantonal Solothurnischer Bienenzüchter- Verband	1. Teil Grundausbildungs- Kurs Fachstelle Bienen 14 Teilnehmer Kursleiter; M. Strub 2. Teil Grundausbildungs- Kurs Fachstelle Bienen 28 Teilnehmer Kursleiter; M. Strub und M.Tschumi	Zollikofen: VDRB Aus- und Weiterbildung von Betriebsprüfern Niederbuchsiten: Aus- und Weiterbildung von Bieneninspektoren Themen: Faul- und Sauerbrut, Hygiene, Varroabekämpfung Kt. SO Imkertag mit VSWI. Themen: Rassenmerkmale, Anatomie der Biene, Zuchtmethoden im Schweizerkasten und Magazin, Bienengesundheitsdienst, Einsatz von Heilmitteln, Bioziden Wallierhoftag Riedholz: Lehrbienenstand Sonderschau "Blumenwiese" Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Regiovortrag Wallierhof: Themen; Aufgaben Bienengesundheitsdienst, Varroabekämpfung Sauerbrut 2014 Südlich von Basel und der kleine Beutenkäfer HESO-Solothurn, Bienenausstellung während der Ausstellung
1101	Solothurn - Wasseramt	1. Teil Grundausbildungs- Kurs. 14 Teilnehmer Kursleiter H. Aebi	Generalversammlung in Lüsslingen Biberist: Standbesuch Altersheim Elisabeth, Schwester Bettina Biberist: Herstellung von Krämerplatten. M. Vogt und H. Aebi Nennigkofen: Racletteabend und Rückblick Bienenjahr 2014 Biberist: 2 Honigkontrollen Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz Gärtnerei Wyss Zuchwil: Bienenausstellung
1102	Grenchen und Umgebung	1. Teil Grundausbildungs- Kurs. 8 Teilnehmer Kursleiter F. von Burg und U. Derendinger	Selzach Generalversammlung Grenchen: Bienenstand-Standbesuche Grenchen und Bettlach: Weisstannen schützen vor Rehverbiss Grenchen, Fondueplausch Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz

1103	Niederamt		<p>Schönenwerd Generalversammlung Schönenwerd: Höck und Vortrag: Das Bienenvolk und sein Nahrungsangebot. Ref. S. Cagnazzo Eppenbergl: Standbesuch "Wanderwagen" beim Imker Felix Widmer Kienberg: Königinnenzucht beim Imker Herrmann Gubler Lostorf: Stanbesuch bei der Imkerin Yvonne Wälchli Erlinsbach: Monatshöck und Infoabend mit Martin Meier Schönenwerd: Höck und Vortrag: Bioimkerei Ref. Martin Dettli Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>
1104	Thierstein	<p>1. Teil Grundausbildungs- Kurs BZV Thierstein 16 Teilnehmer Kursleiter; N. Borer</p> <p>1. Teil Grundausbildungs- Kurs BZV Laufental 16 Teilnehmer Kursleiter; M. Dettli</p>	<p>Zwingen BZV Laufenthal: Generalversammlung Erschwil Vortrag: Sauerbrut und andere Bienenkrankheiten. Referent M. Tschumi Solothurn Ebenrain Sissach: Wirkung der Neonicotinoiden bei Hummeln und Wildbienen. Dr. C. Sanrock Himmelried Generalversammlung: Vortrag, Neue Aspekte in der Bekämpfung der Varroa Milbe. M. Strub Nenzlingen: Hock, Volksentwicklung auf Naturbauwaben. Referent. M. Dettli Duggingen: Standbesuch Fam. Stebler Sprossrüti Himmelried: Höck Varroabekämpfung, Wissen zur Varroabehandlung. Referent N. Borer, M. Dettli Himmelried-Dorffest: Informations-, Honig- und Teestand auf dem Dorfplatz Beinwil: Standbesuch Belegstelle Birtis anschl. Grillieren. Belegstationsleiter M. Lisser Nenzlingen: Hock und Apéro im Vereinsbienenstand der Laufenthaler Laufen: Mit BZV Laufenthal Informationsstand beim Einkaufscenter „Birscenter“ Vereinsreise, Besuch Bienenmuseum und „zerrissene“ Stadt Staufen im Schwarzwald Zwingen: Hock im Café Sunneschyn; Honigvermarktung. M. Dettli Zwingen: Hock im Café Sunneschyn; Schauen statt stören, Beobachtungen am Bienenstand. M. Dettli Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>

1105	Dorneck		<p>Gempen Generalversammlung Seewen: Belegstation und Lehrbienenstand Umgebungs- und Sanierungsarbeiten Kleinlützel: Standbesuch beim Imker G. Allemann Seewen: Züchterttag mit E. Hausammann Seewen: Imkerzmorge Seewen: Sommerhock, Thema: Zuchterfolg, Zuchtgruppenbericht. Ref. B. Fischer Vereinsreise Kl. Wiesental (D) Breitenbach: Herbstversammlung. Themen: Süsser Honig-bedrohte Bienen. Ref. E. Bucheli Duggingen: Jahresschluss mit Raclette-Abend. E. Hausammann Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>
1107	Olten	<p>2.teil Grundausbildungs- Kurs 14 Teilnehmer Kursleiter R. Lerch</p>	<p>Kappel: Generalversammlung mit Imbiss Wisen: Standbesuch beim Imker Roland Rüedi Born: Vogelhütte, Hock mit div. Bienthemen anschl. Grillieren Kappel: Fruchtzuckeraktion Kappel: Bornwald Solothurner Waldtage Wangen b/O: Herbstversammlung anschl. Diplomübergabe Neuimker. Vortrag kleine Beutenkärer Kappel: Fuchslochhütte Höck mit Bräteln mit Vortrag; Gewinnung von Propolis u. Pollen und Herstellung von Propolis-Salben. Referenten. HR. Burn, Nicole von Arb Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>

1108	Bucheeggberg		<p>Schnottwil Generalversammlung Buchegg: Höck mit Vortrag: Jungvolkbildung mit integrierter Varroabekämpfung. Ref. M. Strub Biezwil: Honigkontrolle und Wassergehaltsmessung von Blütenhonig. J. Egger Aetigkofen: Brätlen mit Imkerfamilien und Erfahrungsaustausch in der Imkerei Biezwil: Honigkontrolle Waldhonig und Höck. Ref. J. Egger Brügglen: Höck mit Raclette - Essen und Diskussion über das verflossene Bienenjahr Biberist: Abgabe von Bienensirup und Medikamente gegen die Varroa Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>
1109	Gäu		<p>Neuendorf Generalversammlung mit Vortrag: Vom Schw.-Honig zum Siegelimker. P. Baumgartner Oberbuchsiten: Instands.- und Unterhaltsarbeiten Vereinsbienenstand Oberbuchsiten: Bräteln Härkingen und Fulenbach: Div. Standbesuche Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>
1110	Neu-Falkenstein		<p>Balsthal: Generalversammlung Balsthal: Ferienpassprogramm für SchülerInnen beim Bienenstand von Hans und Ruth Lüthi Balsthal: Belegstation Lobisey: Bräteln der beiden Thalervereine mit den Familien Gemeinsame Anlässe mit dem anderen Thalerverein und Vorbereitungssitzungen zur Fusion Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>

1111	Hinterthal		<p>Herbetswil 95. Generalversammlung Herbetswil: Standbesuche anschliessend Apero Laupersdorf. Totalerneuerung Wabenbau und Varroabehandlung. Referent: K. Rieder Herbetswil: Restaurant Reh - Racletteabend Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>
1112	Mittel - Leberberg	<p>Königinnen-Kurs 10 Teilnehmer Kursleiter M.Tschumi</p>	<p>Lommiswil Generalversammlung mit Vortrag; Amtliche Kontrolle Primärproduktion Solothurn und Lüsslingen: Div. Standbesuche. Vortrag; Die Jagt und Falknerei mit Bräteln Riedholz, Hubersdorf, Kammersrohr: Div. Standbesuche, anschl. Höck und Imbiss Riedholz: Ferienpass für Schulkinder Bienenlehrstand Wallierhof M. Strub Riedholz Riedholz: Abgabe von Apiinvert-Sirup und Thymovar/AS gegen die Varroa Vereinsgebiet: Herbstbehandlung, Verdampfung Oxalsäure von 39 Stände mit 356 Bienenvölker, Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>
1113	Unter - Leberberg		<p>Hubersdorf: Generalversammlung mit Vortrag; Volkswirtschaftliche Bedeutung für Obst und Pflanzenbau. Referent. J. Brägger Riedholz Flumenthal: Standbesuch und Höck Thema: Brutkontrolle und Völkerentwicklung Wangen a/A: Standbesuch und Höck, Thema: Zwischentracht, Waldhonig, anschl. Bräteln Balm b/G: Standbesuch; Thema Magazinimkerei Delegiertenversammlung VDRB in Weinfeldern Delegiertenversammlung Kt. Solothurnische Bienenzüchterverband in Bettlach Div. Besuche von Anlässen: Erlebnistage Bildungszentrum Wallierhof Riedholz</p>

Amt für Landwirtschaft 2014

Veterinärdienst

Dr. Doris Bürgi Tschan Kantonstierärztin vetd@vd.so.ch	4500 Solothurn	032 627 25 25
Dr. Otto Maissen Stv. Kantonstierarzt	4500 Solothurn	032 627 26 15
Büro Hauptgasse 72 (beim Baseltor)	4500 Solothurn	032 627 25 27
Büro Hauptgasse 72 Fax-Nr.	4500 Solothurn	032 627 25 09

Bildungszentrum Wallierhof, 4533 Riedholz

Fachstelle Bienen

Marcel Strub Fachstelle Bienen Wallierhof marcel.strub@vd.so.ch	4533 Riedholz	032 627 99 41 079 669 07 76
Stv. Max Tschumi , Zeltnerweg 6 max.tschumi@bluewin.ch	4500 Solothurn	032 622 95 57 079 422 50 01

Bieneninspektoren

Kontrollkreis 1

Grenchen, Bettlach,
Selzach,
Bellach, Lommiswil

Peter Weyermann Oelestrasse 14 2543 Lengnau	032 652 96 89 079 234 77 78
Josef Brägger Stv. Bergstrasse 13 4533 Riedholz	032 623 56 32 079 215 92 99 josef.braegger@gawnet.ch

Kontrollkreis 2

Solothurn, Feldbrunnen, Riedholz
Flumenthal, Hubersdorf, Kammersrohr
Günsberg, Niederwil, Balm, Rüttenen
Langendorf, Oberdorf

Josef Brägger Bergstrasse 13 4533 Riedholz	032 623 56 32 079 215 92 99 josef.braegger@gawnet.ch
Max Tschumi Stv. Zeltnerweg 6 4500 Solothurn	032 622 95 57 079 422 50 01 max.tschumi@bluewin.ch

Kontrollkreis 3

Bezirk Bucheggberg

Willy Marti Diessbachstrasse 7 3253 Schnottwil	032 351 25 42 079 354 73 27 vwmarti@gmx.ch
Ernst Bucher Stv. Wolfstige 22 3295 Rüti b. Büren	032 351 32 40 bucher.aschi@bluewin.ch

Kontrollkreis 4

Bezirk Wasseramt

Stefan Reinhard Stammachstr. 44 4573 Lohn	032 677 14 67 stlan@bluewin.ch
---	-----------------------------------

Kontrollkreis 4
Bezirk Wasseramt

Max Tschumi Stv. 032 622 95 57
Zeltnerweg 6 079 422 50 01
4500 Solothurn max.tschumi@bluewin.ch

Kontrollkreis 5
Bezirk Thal

Marianne Zeltner 062 393 20 91
Zünackerstrasse 617 079 560 32 43
4625 Oberbuchsiten marianne_zeltner@bluewin.ch

Kontrollkreis 6
Bezirks Gäu sowie die Gemeinden
Fulenbach, Gunzgen

Marianne Zeltner 062 393 20 91
Zünackerstrasse 617 079 560 32 43
4625 Oberbuchsiten marianne_zeltner@bluewin.ch

Nicola von Arb Stv. 062 398 46 83
Wolfwilerstrasse 16 nvarb@bluewin.ch
4623 Neuendorf

Kontrollkreis 7
Olten, Trimbach, Wisen, Hauenstein
Wangen, Rickenbach, Starrkirch-Will
Winznau, Dulliken, Boningen
Kappel, Hägendorf

Peter Amrein 062 216 32 77
Lischmatt 6 078 627 89 87
4616 Kappel amrein.peter@sunrise.ch

Urs Bärtschi Stv. 062 293 29 06
Baslerstrasse 283 ursbaertschi@sunrise.ch
4632 Trimbach

Kontrollkreis 8
Däniken, Gretzenbach, Schönenwerd
Wöschnau, Ober- und Niedergösgen
Lostorf, Stüsslingen, Niedererlinsbach
Kienberg, Walterswil

Urs Bärtschi 062 293 29 06
Baslerstrasse 283 ursbaertschi@sunrise.ch
4632 Trimbach

Martin Meier Stv. ad. Interim
Stöcklisrainstr. 753 Gesch: 062 849 17 47
4654 Lostorf Privat: 062 298 02 42
martin.silvia@me.com

Kontrollkreis 9
Bezirk Dorneck ohne Leimenthal

Marcel Strub 032 627 99 41
Fachstelle Bienen 079 669 07 76
4533 Riedholz marcel.strub@vd.so.ch

Kontrollkreis 10
Bezirk Thierstein

Rudolf Saner 061 781 25 72
Obere Grabenstr. 4 rudolf.saner@bluewin.ch
4227 Büsserach

Kontrollkreis 11
umfassend alle Gemeinden des
Leimental, nämlich Bättwil, Hofstetten-Flüh
Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf, Witterswil

Cornelia Herren 061 731 17 71
Bahnhofstrasse 5 crhh@bluewin.ch
4118 Rodersdorf



Bericht Kantonaler Bieneninspektor 2014

Aktuelle Lage am Ende des Jahres

Bereits hört man quer durch den Kanton von gewichtigen Völkerverlusten. Die Varroa-Milbe, Viren und möglicherweise Nosema ceranae spielen die Hauptrolle bei den Verlusten. Teilweise war auch die schlechte Begattung, oder der Verlust der Königin nach der Ameisensäurebehandlung der Grund dafür, dass Völker im Herbst aufgelöst werden mussten. Je nach Wetterentwicklung dieses Winters, werden weitere Völker diesen Winter nicht überleben oder sehr schwach auswintern. Wir werden im kommenden Frühling ein grosses Augenmerk auf schwache Völker legen müssen, da diese wegen des Missverhältnisses von Bienenzahl und Brutfläche besonders gefährdet sind. So hoffen wir auf einen schönen Frühling, wo sich unsere Völker wieder prächtig entwickeln können.

Das Jahr 2014 war für viele Imker/innen eine grosse Herausforderung

Die zügige und sehr gute Entwicklung im Frühjahr liess die Imkerherzen noch höher schlagen. Vom Februar bis im April gab es keine Kälteeinbrüche und der Frühling schien ein schöner zu werden. Aber ab der Löwenzahnblüte brach die Aufwärtsentwicklung ab. Es wurde kalt und windig, viele Flugbienen gingen verloren. Die Völker wurden schwächer und hörten auf zu bauen, die Nektarproduktion bei den Blüten kam zum Erliegen. Es folgte ein miserabler Sommer ohne eine längere Schönwetterperiode und vielen Niederschlägen.

Glücklicherweise wenig Bienenseuchen

Trotz den oben beschriebenen Wetterkapriolen war der Gesundheitszustand der Solothurner Bienenvölker erstaunlich gut. Der fehlende Pollen, aber auch eine teilweise beobachtete Futterknappheit schienen gut ertragen zu werden. So hatten wir glücklicherweise nur 6 Fälle von Sauerbrut im Kanton Solothurn. Dies obwohl im Leimental vermehrte Kontrollen stattgefunden haben, da im nahen Baselbiet ein Epidemie ähnlicher Herd von Sauerbrut grassierte.

Folgende Kontrollkreise waren von der Sauerbrut betroffen:

- Bucheggberg Ichertswil 1 Bienenstand
- Thal Laupersdorf 3 Bienenstände
- Unter-Leberberg Balm b. Günsberg 1 Bienenstand
- Wasseramt Deitingen 1 Bienenstand

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Bieneninspektorinnen und Bieneninspektoren und den Vorstandsmitgliedern der Vereine, sowie bei den Imkerinnen und Imker für die gute und erfreuliche Zusammenarbeit. Für die kommende Saison wünsche ich allen vitale und gesunde Bienenvölker und eine schöne Honigernte.

Marcel Strub
Kantonaler Bieneninspektor
Bildungszentrum Wallierhof
4533 Riedholz

im Januar 2015

Bieneninspektor Kreis 1
Peter Weyermann
Oelestr. 14
2543 Lengnau

Lengnau im Januar 2015

Präsident
Kt. Sol. BZV
Max Tschumi
Zeltnerweg 6
4500 Solothurn

Jahresbericht 2015

Gute Nachricht aus dem Inspektionskreis 1.

Wie schon im letzten Jahr, wurden mir keine meldepflichtigen Bienenkrankheiten gemeldet.

Als weitere gute Nachricht, interessiert sich Frau Erna Rudolf von Rohr Selzach, für die Ausbildung zur Bieneninspektorin. (Ja, ich weiss, das heisst jetzt Ausbildung zur Amtlichen Fachassistentin Bieneninspektion, oder so). Auf jeden Fall besteht die Hoffnung, dass der letzte unvernetzte Inspektionskreis bald der Vergangenheit angehört und ich mich im zweiten Anlauf von meinem Amt zurückziehen kann.

Mit der Hoffnung, dass sich die guten Nachrichten im angebrochenen Jahr fortsetzen, trotz angekündigter Weiterbildung gegen den kleinen Beutenkäfer, verbleibe ich

Mit freundlichen Grüssen
Bieneninsp. Kreis 1
P. Weyermann

Brägger Josef
Bergstrasse 13
4533 Riedholz
Bieneninspektor Kreis 2

1. 2. 2015

Jahresbericht Bieneninspektionskreis 2 Unterleberberg Jahr 2014

Im Jahr 2014 was es im Bezug auf anzeigepflichtige Bienenkrankheiten im Kreis 2 relativ ruhig, das Problem mit der Sauerbrut hat sich etwas entschärft, die Krankheit ist aber immer noch präsent und erfordert unsere Aufmerksamkeit. Es waren noch 2 Krankheitsfälle zu bearbeiten, in einen Sauerbrutfall vom Jahr 2013 mussten noch Nachkontrollen durchgeführt werden, der Fall konnte im August abgeschlossen werden. Ein neuer Fall von Sauerbrut trat in Balm b/G (mit Wanderstand in Deitingen) auf. Die betroffenen Völker und die Bienenstände / Völker im Sperrkreis wurden alle kontrolliert. Im Sperrkreis wurde kein weiterer Befall gefunden. Die kranken Völker auf dem Seuchenstand wurden abgeschwefelt. Im Frühjahr 2015 muss hier noch eine Nachkontrolle erfolgen.

Varroamilbe, mehrheitlich wurde im Sommer-Herbst starker Milbenbefall festgestellt werden, was bereits im Herbst zu Völkerabgängen geführt hat. Es muss im Winter 2014/15 mit grösseren Völkerverlusten gerechnet werden, weil die Bedingungen für die Milbenbekämpfung im Sommer- Herbst oft ungünstig waren.

Brägger Josef

Kontrollkreis 3 Bucheggberg

Bieneninspektor

Marti Willy

Diessbachstr. 7

3253 Schnottwil

November 2014

14Jahresber

Herrn Max Tschumi

Präsi. Kant. Bienenzüchterverband

Zeltnerweg 6

4500 Solothurn

Jahresbericht 2014

Faulbrut

keine Meldung

Sauerbrut

1 Bienenstand wurde kontrolliert

1 Volk mit Sauerbrut

Nachkontrolle Völker i. o.

Kontrollen r = 1km ab Ichertswil

3 Bienenstände kontrolliert

alle waren negativ

Varroatose

Keine Meldung

Ich danke Bieneninspektor Ernst Bucher für seine engagierte, wertvolle Mitarbeit.

Auch Marcel Strub und Max Tschumi danken wir für ihre wertvollen Tips und Anregungen.

Wir hoffen dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzt und wünschen allen

Imkerinnen und Imkern ein erfolgreiches neues Jahr.

Die Bieneninspektoren

W. Marti und E. Bucher

Stefan Reinhard
4573 Lohn
Stammbachstrasse 44

Bieneninspektor
Kreis 4 Wasseramt

Herr
Max Tschumi
Kantonalpräsident des Kanton
Solothurn

Inspektorenbericht / Bienenjahr 2014

Nach einem sehr milden Winter konnten die meisten Imker schon relativ früh in Ihre Beute schauen. Auch konnte man schon Anfangs April die ersten Drohnenwaben einhängen um so den Varroabestand der sich wegen dem warmen Winter in einem hohen Zustand befand zu dezimieren. Bald darauf fing auch wieder der Schwarmtrieb an. Bezüglich Sauerbrut gab es im Wasseramt keinen fall aber in angrenzenden Gebieten was dazu führte, dass ich einige Imker kontrollieren musste. Alle Bienenvölker waren aber ohne Befund negativ. Zu kontrollieren gab es auch die sogenannten „Oekobeuten“ was sich zum Teil als sehr schwierig herausstellte. Nach dem wir im 2013 mit dem Waldhonig sehr verwöhnt wurden zeigte sich schon relativ bald, dass es in diesem Jahr wohl nicht so sein würde. Um so wichtiger war es sich so früh als möglich mit der Varroa-Behandlung zu beschäftigen was in diesem Jahr wegen dem sehr warmen Winter 13/14 besonders wichtig war.

Etwas speziell war, dass ich bis ende August zum Schwarm einfangen gerufen wurde, wobei sich die schwärme an sehr speziellen orten eingestet hatten wie zum Beispiel in einer Dachrinne im Stahlwerk Gerlafingen am 31.8.2014. oder in einem Vogelhaus in Utzenstorf am 01.09.2014

Ein Danke schön an die Imker und Imkerinnen aus meinem Kreis sowie den Herren Max Tschumi, Sepp Brägger und Marcel Strub für die gute Zusammenarbeit und das offene Ohr bei alle Belangen die das Jahr 2014 so mit sich brachte.

Stefan Reinhard

J a h r e s b e r i c h t 2 0 1 4

Trotz aller Pflege und Liebe zu den Bienen durch den Imker kann es trotzdem vorkommen, dass Bienenvölker durch verschiedensten Gründen erkranken oder von Parasiten befallen werden. In dieser Situation ist guter Rat nicht teuer, aber oft sind auch von Imkern Taten gefragt. Buckelbrut deutet auf eine fehlbrütige oder drohnenbrütige Königin oder aber auf Eier legende Arbeiterinnen hin. Wabe mit Buckelbrut mit einer Königin-Zelle, aber diese Königin schlüpft nie. Grund: unbefruchtetes Ei und eine Drohne kann die Königin-Zelle nicht aufbeissen. Aus den unbefruchteten Eiern sterben meistens die Bienenmaden ab und es kann zu Bienenkrankheiten „Sauerbrut“ kommen, so geschehen auf einem Bienenstand in Deitingen „Buckelbrut mit Sauerbrut“.

Werden in einem Bienenvolk etwas Abnormales oder Veränderungen in der Bienenbrut festgestellt, steht der Bieneninspektor als geschulter Spezialist zur Verfügung.

Trotz durchschnittlichen Honigerträgen haben die Imker die Varroabekämpfung bereits Mitte Juli begonnen und es sind sehr viele Varroas auf den Unterlagen ausgezählt worden. Bei diesen vielen Varroas ist eine Herbstbehandlung unbedingt notwendig (ein Muss).

Im Kontrollkreis 4 „Bezirk Wasseramt“ ist auf einem Bienenstand in Deitingen die Sauerbrut bei 3 Bienenvölkern ausgebrochen. Die Bienensperre wird nach einer Nachkontrolle im Frühling 2015 aufgehoben.

Im Kontrollkreis 2 „Unter Leberberg“ ist auf einem Bienenstand in Balm bei Günsberg die Sauerbrut bei 1 Bienenvolk ausgebrochen. Die Bienensperre wird nach einer Nachkontrolle im Frühling 2015 aufgehoben.

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich dem Kantonalen Veterinärdienst und der Fachstelle Bienen einen aufrichtigen Dank aussprechen. Ich freue mich auch im neuen Jahr auf die angenehme Zusammenarbeit.

Der Bieneninspektor

Max Tschumi



Solothurn 19. Januar 2015

Marianne Zeltner
Zünackerstrasse 617
Bieneninspektorin
Kreis 5 (Thal)

4625 Oberbuchsitzen, 02.01.15

Herr
Max Tschumi
Kantonalpräsident Sol. Imkerverband
Zeltnerweg 6
4500 Solothurn

Inspektorenbericht 2014

Im Thal war die Sauerbrut auch 2014 noch aktiv. Auf dem Gemeindegebiet von Laupersdorf waren ab anfangs April 3 Stände betroffen, alle weit auseinander, so dass auf keiner Seite irgendwelche Berührungs-/Schnittpunkte auszumachen waren.

Die Nachkontrolle nach 8 Wochen war bei 2 Ständen immer noch positiv, so dass die Schlusskontrollen erst im August stattfanden. Seit August sind die Sperrkreise im Thal also vorerst aufgehoben.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten im fremden/neuen Gebiet kam ich mit den Kontrollen dann doch recht gut voran. Ein grosses Dankeschön auch an die betroffenen Imker und an Martin Allemann, die alle dazu beigetragen haben, mich in diesem Gebiet zurechtzufinden.

Marianne Zeltner

Marianne Zeltner
Zünackerstrasse 617
Bieneninspektorin
Kreis 6 Gäu, inkl. Fulenbach und Gunzgen

4625 Oberbuchsiten, 02.01.15

Herr
Max Tschumi
Kantonalpräsident Sol. Imkerverband
Zeltnerweg 6
4500 Solothurn

Inspektorenbericht 2014

Das Gute vorneweg: Wie schon 2013 hatte ich auch im 2014 keinen einzigen Fall in Sachen Sauer- oder Faulbrut, auch keine Rückfälle.

Ausser den Kontrollen vor dem Verstellen/Verkaufen von Völkern und vor der Auffahrt in die Belegstationen war in meinem Kreis nichts Besonderes zu verzeichnen.

Das Auswintern war diesmal für viele ohne böse Überraschung. Der milde Winter richtete nicht grossen Schaden an. Dafür war der Varroa-Druck schon im Frühling bei einigen Völkern gross. Das feuchtnasse Wetter war nicht optimal für die Sommerbehandlung. Die Schäden der Varroa werden im Frühling 2015 sichtbar werden.

Das Wetter im Frühling begünstigte das Schwärmen. Schon nach kurzer Zeit hatten die meisten Imker in meinem Gebiet die Kästen voll und es wurde schwierig, weitere Schwärme noch einzulogieren. Die Honigernte war im Frühling bei den meisten Imkern gut. Die Sommerernte dagegen „fiel buchstäblich ins Wasser“. Die Völker litten z.T. bereits ab Mitte Juni Hunger, ein frühzeitiges Abräumen und Auffüttern war dringend angezeigt.

Ein Dankeschön an die Imker in meinem Kreis für das entgegengebrachte Vertrauen und die Mithilfe zum Wohle unserer Bienenvölker.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Marcel Strub und Max Tschumi für die tolle Zusammenarbeit auch im 2014.

Kurzbericht über die Schwarmstation Schlattbrunnen in Oberbuchsiten:

Kurz vor unserer GV 2014 bekamen wir die Nachricht vom Tod von Kathrin Rieder. Schon bald darauf wurde ich von Marcel Strub angefragt für die Übernahme der Kontrolle der Sauerbrut-Fälle im Thal. Aus diesem Grunde löste ich die Schwarmstation im Schlattbrunnen noch vor Beginn der neuen Schwarmsaison auf. Den Imkern habe ich geraten, sie sollen die fremden Schwärme etwas abseits von ihrem Stand einlogieren und gut kontrollieren. Bei Unsicherheiten sollen sie mich dann kontaktieren.

Marianne Zeltner

Bieneninspektor
Kontrollkreis 7
Amrein Peter
Lischmatt 6
4616 Kappel

Kappel, den 01.02.2015

Herr
Max Tschumi
Präsident des Kt. Solothurner BZV
Zeltnerweg 6
4500 Solothurn

Jahresbericht 2014 des Bieneninspektors Kreis 7

Im Jahr 2014 verzeichneten wir im Kreis 7 (Bezirk Olten) auf keinem Bienenstand Sauerbrut. Eine durchgeführte Kontrolle bei 5 Bienenvölkern führte zu keinem positiven Ergebnis. In der Folge mussten auch keine Sperrkreise verhängt werden. Die Völker auf diesem Stand waren gesund und munter hatten etwas Kalkbrut. Im Herbst verlor dieser Imker jedoch bereits 3 seiner 5 Völker durch die Varroa was die Auswaschmethode klar an den Tag legte. Offensichtlich war bei der Varroabehandlung etwas schief gegangen.

Die Varroamilbe wurden meines Wissens nur mit den empfohlenen Mitteln und Methoden von Liebefeld behandelt. Im Spätherbst habe ich jedoch auch andersorts von einzelnen Völkerverlusten gehört und bin nun gespannt wie es bei der Auswinterung aussieht. Ich hoffe dass die Milbenbehandlung allen gelungen ist und die Verluste nicht so hoch ausfallen wie sie teilweise prophezeit werde.

Ich möchte mich bei allen Imkerinnen und Imker für die Mitarbeit auf ihren Bienenständen herzlich bedanken, und wünsche Ihnen für das Jahr 2015 alles Gute.

Den Verantwortlichen im Kantonalen Veterinärdienst möchte ich ebenfalls danken.

Freundliche Grüsse
Peter Amrein

Trimbach, den 29. Dezember 2014

Bärtschi Urs
Bieneninspektor
Baslerstr. 283
Trimbach

Jahresbericht 2014 Bieneninspektorenkreis 8 Niederamt

Im Jahr 2014 sind im Kreis 8 keine Sauerbrutfälle zu verzeichnen. Die Imker und Imkerinnen sind heute mehr auf die Varroa sensibilisiert. In 1 Fall wurden wegen verstellen der Bienen in einen anderen Inspektionskreis / Kantonsteil kontrolliert. Die Bienenverluste im Winter 2013/2014 waren noch im Rahmen. Der Völkerverlust im den Winter 2014/ 2015 wird uns der Frühling 2015 zeigen.

Der Mai 2014 war für die Bienen nicht optimal, und der Sommer konnte, je nach Gebiet den Honigertrag zu Frieden stellen. Als Imker ist man sich bewusst, dass wir von der Natur abhängig sind.

Eine neue Gefahr zeigt sich in Süditalien, wo der Beutenkäfer eine „Niederlassung“ zu finden sucht. In der Hoffnung, das Jahr 2015 werden uns keine weiteren Krankheiten und Probleme bringen, wenn wir uns an die, vom Verband geltenden Regelungen und Empfehlungen halten.

Ich danke allen Imkerinnen und Imker für die Zusammenarbeit, und wünsche allen ein gutes und erfolgreiches Bienenjahr.

Möchte dem Veterinäramt, Leiter Fachstelle Bienen Marcel Strub Bildungszentrum Wallierhof, dem Kantonalpräsident Tschumi Max für die Arbeiten und Bemühungen recht herzlich danken.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Bärtschi Urs

Bieneninspektor
Kontrollkreis 10
Thierstein
Rudolf Saner –Borer
Ob. Grabenstrasse 4
4227 Büsserach

Im Jänner 2015

Jahresbericht 2014

Der Bezirk Thierstein wurde auch im vergangenen Jahr von anzeigepflichtigen Bienenkrankheiten verschont.

In der Region Basel sind Fälle von Sauerbrut aufgetreten und wir mussten eine Belegstelle kontrollieren. Alle Völker waren gesund und es mussten keine weiteren Bienenstände kontrolliert werden.

Im laufenden Jahr müssen wir vermehrt unsere Bienenvölker beobachten und kontrollieren. Hoffen wir, dass die Sauerbrut sich nicht weiter ausbreitet.

In den Medien vernehmen wir laufend Berichte über den Vormarsch des kleinen Beutenkäfers in Südtalien. Seit dem 16. Januar sind Einfuhren von Bienen und Imkereiprodukten aus diesen Gebieten verboten.

Expertengruppen arbeiten europaweit an Bekämpfungsstrategien. (viel Erfolg)

Für uns Imker wird die Bienenhaltung in Zukunft vermutlich noch anspruchsvoller.

Lassen wir uns nicht entmutigen und starten mit viel Zuversicht und Elan ins neue Jahr.

Ich wünsche allen Imkerinnen und Imkern mit Ihren Familien Gesundheit und ein gesegnetes 2015.

Büsserach, im Januar 2015

Der Bieneninspektor

Ruedi Saner

Cornelia Herren-Huggel
Bahnhofstrasse 5
4118 Rodersdorf

Kontrollkreis 11
Januar 2015

Jahresbericht 2014: Kontrollkreis 11

Bis im September verlief das Jahr 2014 im solothurnischen Leimental bis auf wenige Anfragen von Imkern, die Probleme hatten, ruhig.

Dann, Anfang September - in der Zwischenzeit grassierte die Sauerbrut massiv im Kanton Baselland und bewegte sich immer mehr in Richtung Soloth. Leimental - nahmen sprunghaft die Kontrollen zu. Bei Völkern, die "kurz" vor Ausbruch der Sauerbrut ins Leimental gezügelt wurden oder durch Zukauf von Völkern von Imkern, die jetzt kranke Völker hatten.

Auch musste der Stand eines Imkers kontrolliert werden, dem auf einem Stand im Seuchengebiet die Völker abgeschwefelt werden mussten und der Imker noch schnell, schnell die Vorratswaben auf seinen zweiten Stand in unseren - seuchenfreien - Kreis zügelte.

Zum Glück wurden alle eingesandten Proben negativ getestet.

Wie es weiter geht: wir hoffen, dass wir ein weiteres Jahr Glück haben und verschont bleiben und unser Hobby gefreut weiter betreiben dürfen.

Vielen Dank an Marcel Strub und Max Tschumi für die Hilfe während des vergangenen Jahres sowie den betroffenen Imkern für die gute Mitarbeit bei den Kontrollen.

Mit freundlichen Grüssen

Cornelia Herren-Huggel



Buchung sposition	Budget 2014		Rechnung 2014		Budget 2015		
	+	-	+	-	+	-	
3401	Mitgliederbeiträge	3345		3490.00		3'440.00	
3402	Geschenke/Spenden						
3403	Zinsertrag	30				10.00	
3406	Seuchenbeitrag			5466.00	5426.00		
3408	Revisorenentschädigung		70		70.00		70.00
4409	Öff. Arbeiten (Wallierhof, HESO, Dornach)		300		190.00		600.00
5801	Spesen Vorstandssitzungen		2000		2000.00		2'000.00
5802	Spesen Delegiertenversammlung.		50		106.00		100.00
5803	Spesen Kt Präsident		200		20.00		200.00
5805	Delegierte, Ehrungen		150		26.00		50.00
5806	VDRB				81.90		60.00
6501	Postspesen				15.60		20.00
6502	Drucksachen						
6504	Büromaterial		300		50.00		100.00
6505	Porto/Telefon				20.00		20.00
6506	Informatikaufwand		300		99.80		200.00
6703	Sonstiger Aufwand (Bauernzeitung, etc.)		167		167.00		167.00
9999	Diverses (Holzsockel Wandertafeln)				378.45		200.00
Total	Einnahmen / Ausgaben	3375.00	3537.00	8956.00	8650.75	3'450.00	3'787.00
	Gewinn	162.00			305.25	337.00	

Bilanz per 31.12.2014		Bestand	
		2013	2014
1000	Kasse	150.70	80.70
1010	Post	30'847.30	31102.55
1010	Post (Spezialfinanzierung)		
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	120.00	
	Total	30878.00	31183.25
	Vermögensveränderung	+	305.25

Schlusswort

Liebe Imkerinnen und Imker, ein Jahr ist vorüber. Wir Imkerinnen und Imker sollten die Hoffnung darauf richten, mit den Bienen gesund über den Winter zu kommen damit wir den nächsten Frühling unbeschadet erreichen.

Wir vom Vorstand versuchen unseren Bienenverband attraktiv zu gestalten und unsere Mitglieder wie auch andere Imker auf bestmöglichem Niveau zu informieren.

Ich danke den verschiedenen Amtsstellen den Vereinsmitgliedern und der ganzen Imkerschaft für den unermüdlichen Einsatz für unsere Bienen im Kanton Solothurn.

Ein besonderer Dank gebührt:

- dem Hohen Regierungsrat des Kantons Solothurn
- dem Landwirtschaftsdepartement, Vorsteherin Frau Esther Gassler
- dem Bildungszentrum Wallierhof Riedholz, Vorsteher Herr Robert Flückiger
- dem Veterinärdienst des Kt. Solothurn, Vorsteherin Frau Dr. Doris Bürgi Tschan
- der Fachstelle für Bienen des Kt. Solothurn Herr Marcel Strub
- den Bienenberatern, den Betriebsprüfern und den Bieneninspektoren
- den Vorstandsmitgliedern und den Imkerinnen und Imkern

Mit meinem aufrichtigen Dank an alle wünsche ich Euch für das kommende Bienen - Jahr alles Gute. Viel Spass mit und bei den Bienen und ein erfolgreiches Honigjahr!

Der Kantonalpräsident

Max Tschumi

Solothurn, 18. Januar 2015